

Rückblick: **In Augsburg läuft Mozart...**

... und das seit 25 Jahren!!

Dieses Jubiläum galt es mit der Veranstaltung am 11. Mai 2016 im Kleinen Goldenen Saal bei **Mozart junior** zu feiern: Seit 1991 sind junge Menschen aus Grund- und Mittelschulen mit ihren Lehrern in ihrer Stadt auf „Spurensuche“.

Dank der großen Unterstützung des damaligen Oberbürgermeisters Herrn Dr. Peter Menacher, der ehemaligen Schulreferentin Frau Elfriede Ohrnberger sowie des Staatlichen Schulamtes konnte ich meine Idee, verschiedene Stationen, die mit der berühmten Musikerfamilie in Zusammenhang stehen, mit Leben zu erfüllen, in die Tat umsetzen.

Die Besucher aus Grund- und Mittelschulen sollten Informationen über die Augsburger Künstlerfamilie bekommen und ihre Musik kennen lernen.

Kolleginnen und Kollegen aus Schulen in Haunstetten, Lechhausen und Hochzoll konnte ich für das Projekt begeistern, sie sangen, spielten und musizierten mit ihren Musik-Arbeitsgemeinschaften auf dem „Mozartweg“ für junge Augsburger.

Rund 800 Schulkinder waren im Juli 1991 zwischen St. Ulrich und Afra und dem Mozarthaus „Auf den Spuren der Familie Mozart“ in ihrer Stadt unterwegs!

Durch die unkomplizierte und beständige Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Augsburg, insbesondere des damaligen Leiters, mittlerweile Kulturreferenten sowie Präsidenten der Deutschen Mozartgesellschaft, Herrn Thomas Weitzel und vieler, vieler Kolleginnen und Kollegen wurde die Idee der „Spurensuche“ in das Unterrichtsprogramm aufgenommen und mit einem jährlichen interaktiven Konzert gefeiert.

Ab 1998 sangen, tanzten und musizierten junge Menschen im Rokokosaal der Regierung von Schwaben. Die Flötengruppe der Albert-Einstein-Schule unter der Leitung von Monika Rottmann sorgte für die musikalische Umrahmung und unter dem Motto „Wenn der Vater mit dem Sohne...“ erzählte Klaus Döderlein als Papa Leopold bis 2010 vom Leben der außergewöhnlichen Familie mit Augsburger Wurzeln.

Veranstaltungen mit unterschiedlicher Thematik (250 Jahre Musikalische Schlittenfahrt, Reisegeschichten, Konzerte bei Fürsten und adligen Familien, etc.), die außer Musik hören, gemeinsamem Singen von Liedern und einem kleinen Tanz für Besucher auch von Schülern selbst geschriebene Szenen aus dem Leben der Mozarts boten und vor allem die Person des „Herrn Papa“ in das Vermittlungsprogramm aufnahmen.

Unzählige Kinder und Jugendliche schlüpfen mit großem Engagement in die Rolle von Wolfgang und Nannerl, verkörperten Fürsten, Grafen, Freunde oder Gäste bei einem Fest mit den Mozarts. Sie sangen und tanzten mit Freude und erzählten voll Begeisterung, dass sie es schön fanden, ein „Mozartkind“ zu sein.





Im Januar 2001 organisierte Monika Rottmann (Albert-Einstein-Schule) die Teilnahme bei „toujours Mozart“ in der Salzburger Residenz! Mit Ausschnitten aus dem Programm „Wenn der Vater mit dem Sohne...“ warb die Augsburger Mozart-Gruppe als Botschafter die einzige deutsche Mozartstadt. Ein toller Ausflug!





In Zusammenarbeit mit dem Wißner-Verlag und, gesponsert durch Kulturbüro und Bildungsreferat, entstand 2005 der Kalender „250 Jahre Wolfgang Amadé Mozart“ für 14 000 Augsburger Schüler.

Informationen

- Leopold Mozart, der Vater des berühmten Komponisten Wolfgang Amadé, war Augsburger!
- Am 14.11.1719 wurde er in der Frauentorstraße 30 geboren.
- Mit 18 Jahren ging er zum Studium nach Salzburg.
- Dort lernte er seine zukünftige Frau Anna Maria Pertl kennen.
- Im „Notenbuch für Wolfgang“ findest du seine Komposition Schwabentanz.

November

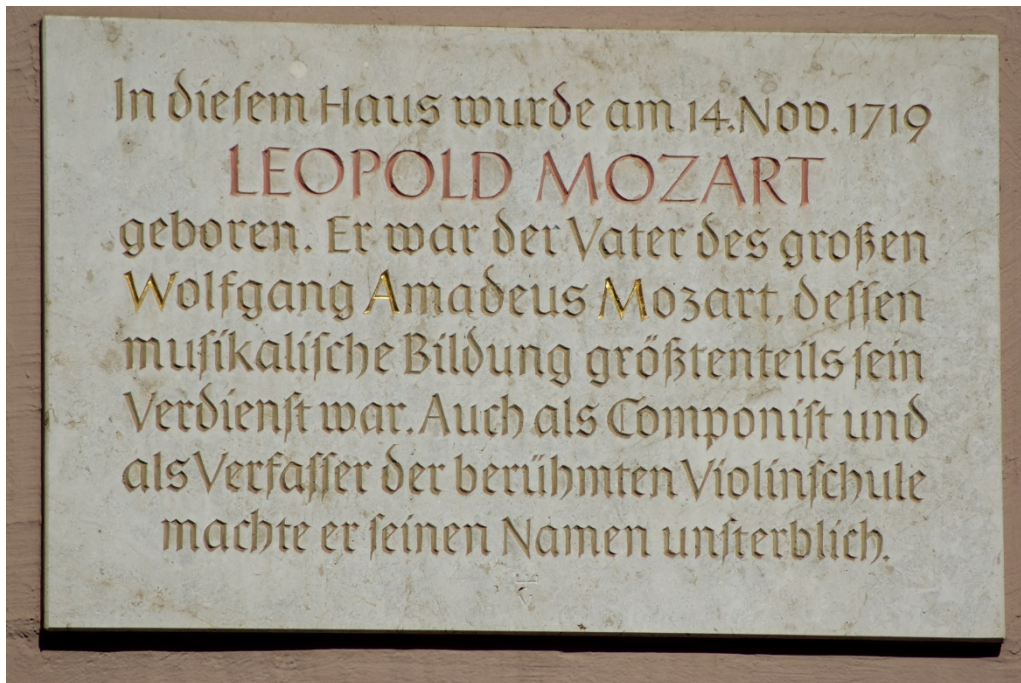
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30						



Schwabentanz

Im Rahmen des Augsburger Mozartfestes laufen die Veranstaltungen seit 2004 und seit 2006, räumlich verändert im Kleinen Goldenen Saal. Die Kooperation mit dem Vororchesters der Musikschule Mozartstadt Augsburg unter der Leitung von Elke Augst besteht seit 2007 und zeigte sich als absoluter Glücksfall!

Mit der Ausstellung im Mozarthaus beschäftigten sich 2011 Schüler der Friedrich-Ebert-Mittelschule und konzipierten mit mir zusammen eine Führung für Grundschulklassen durch das Geburtshaus Leopolds, die von Kollegen gerne gebucht wird und in diesem Jahr von den „Museumsführern“ der Klasse 5bgt der Friedrich-Ebert-Mittelschule an 8 Terminen exzellent durchgeführt wurde.



Eine große Freude und ein absoluter weiterer Höhepunkt war 2011 die Mitwirkung meiner Tanzgruppe aus der Ebert-Mittelschule zusammen mit einigen Musikern des Vororchester und Frau Augst bei den Filmaufnahmen des Bayer. Rundfunks zu dem Film „Eingetaucht in die Ewigkeit. Augsburg, die wahre Mozartstadt“ von Dr. Dr. Bernhard Graf.

Mein großer Dank geht an die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die mich über viele Jahre hinweg unterstützten, meine Ideen aufgriffen und in ihre Unterrichtsarbeit einbrachten. Mit Engagement bereiteten sie Schülerinnen und Schülern auf Veranstaltungen vor, indem Lieder und Tänze einstudiert wurden und sich mit Klassen auf „mozärtliche“ Spurensuche in Augsburg begaben.

So konnten in den vergangenen 25 Jahren ca. 20 000 junge Menschen Interessantes über das Leben der Mozarts erfahren und wissen nun:

IN AUGSBURG LÄUFT MOZART

Es freut mich sehr, dass ab dem Schuljahr 2016/17 meine Kollegin, Simone Hummel, seit 2011 mit im Team, die Organisation von **Mozart junior** weiterführen wird.

Augsburg, im Sommer 2016

Ute Wedig

